

DER FRÜHLING HÄLT EINZUG



Auch der Rheinquai lädt zu einem Spaziergang ein

Alles grünt und blüht – endlich steht der Frühling vor der Tür! Die warmen Temperaturen locken nach draussen: sei es für einen gemütlichen Waldspaziergang oder die Mittagspause im Grünen. Apropos Grün: Auch beim neuen Grün- und Freiraumkonzept dreht sich alles um die Erholungsorte der Gemeinde. Auf Seite 4 erfahren Sie, wie diese Plätze aufgewertet werden sollen. Auch der Platz für alli füllt sich wieder mit Leben: Freuen Sie sich auf zahlreiche tolle Veranstaltungen und natürlich auch auf den Neuhauser Märkt, der jeweils freitags seine Stände mit erntefrischen Köstlichkeiten aufbaut.

Sorgt für Licht: Welche Vorteile die neue LED-Beleuchtung der Gemeinde mit sich bringt, lesen Sie auf Seite 5.

Auf Seite 6 werfen wir einen Blick zurück: Der Historiker Martin Harzenmoser enthüllt in seiner Reportage «Geheime Zeichnungen im Hüttlibuech» ein (fast) unbekanntes Talent

des berühmten Dichters Otto Frauenfelder (1879–1964). Der Neuhauser fand auf dem Randen Inspiration und Ruhe für seine künstlerischen Leistungen.

Anfang des Jahres fand der Zusammenschluss der Feuerwehr NOK Neuhausen Oberklettgau statt. Im Interview auf Seite 3 erzählt René Bollinger, der neue Vize-Kommandant der vereinten Feuerwehr, weshalb er sich für die Feuerwehr engagiert und wo die Herausforderungen und Chancen beim Zusammenschluss der Feuerwehren liegen.

Politisches Interesse kann gar nicht früh genug geweckt werden: Auf Seite 7 erzählen zwei Neuhauser 3. Sek-Klassen von ihrem spannenden Besuch im Bundeshaus.

Nun wünschen wir viel Spass bei der Lektüre und einen sonnigen Frühling.

Sarah Dubs für das Redaktionsteam

EDITORIAL

Liebe Neuhauserinnen und Neuhauser



Wenn man von unserer Gemeinde spricht, denkt man nicht in erster Linie an grüne Orte. In Neuhausen am Rheinflall

gibt es aber viele schöne und auch grüne Orte zu entdecken. Diese sind nicht immer einem breiten Publikum bekannt und erschliessen sich auch nicht immer auf den ersten Blick. Deshalb arbeiten wir zurzeit an einem Grün- und Freiraumkonzept, in welchem diese Räume und Anlagen untersucht und bewertet werden. Ziel ist es, die Aufenthaltsqualität in diesen Anlagen (wozu Parks, Spielplätze, Aussichtspunkte und vieles mehr gehören) zu verbessern, diese für breite Bevölkerungsschichten nutzbar zu machen und die begrüneten Flächen insgesamt zu erhöhen. Dazu sind auch erste Massnahmen angedacht. Dabei können sich auch die Einwohnerinnen und Einwohner einbringen. Details dazu finden Sie auf Seite vier. Engagieren Sie sich, um das Leben in Neuhausen am Rheinflall noch lebenswerter machen. Herzlichen Dank!

Felix Tenger, Gemeindepäsident

INHALT

- 1 Editorial
- 2 Aus der Gemeinde
- 3 Porträt
- 4–5 Grünräume/Beleuchtung
- 6 Alts us Neuhauser
- 7 Jungi us Neuhauser
- 8 Letzte Seite

AUS DER GEMEINDE

Saisoneröffnung Rhyfallbadi Otterstall

Am Samstag 11. Mai startet die Badi-saison 2024. Bereits am Vortag, 10. Mai, können zwischen 16 und 17 Uhr die Saisonabos gekauft werden, mit anschliessendem Umtrunk am Kiosk. Für die neue Saison präsentiert sich die unsere schöne Badi im neuen Kleid. Neben der neuen Rutschbahn, deren Farbe in der Saison 2023 von unseren jüngeren Gästen bestimmt wurde, strahlen auch die Becken, nach Austausch der Folien, in frischem kräftigem Blau.



5 Fragen an...

Von Elona Avdiji & Erina Hajdari

In dieser Rubrik stellen wir Mitarbeitenden der Gemeinde ein paar Fragen. Für diese Ausgabe haben wir die Fachfrau Kommunikation und Social Media interviewt.



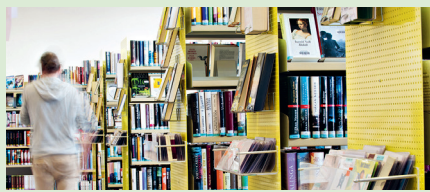
Stellen Sie sich bitte einmal vor:

Ich bin Sarah Dubs und arbeite seit diesem Februar in Neuhausen am Rheinfall als Fachfrau Kommunika-

Biblioweekend

Ein Wochenende für die Bibliotheken

Am Samstag, 23. März 2024 findet in der Gemeindebibliothek unter dem Motto «Zu Tisch!» von 10 bis 16 Uhr der Tag der offenen Tür statt. Ein spannendes Rahmenprogramm mit zwei Leseanimationen auf Italienisch und Mazedonisch sowie leckere Snacks runden den Tag ab.



Mitwirkungs- veranstaltung Waldfunktionsplan

Die übergeordnete forstliche Planung wird in Waldfunktionsplänen festgehalten. Dieser wird für unsere Gemeinde zurzeit revidiert. Interessierte Kreise sind eingeladen, an der Mitwirkungsveranstaltung «Waldfunktionsplan Neuhausen am Rheinfall» teilzunehmen.

Datum: Mittwoch, 27. März 2024

Zeit: 19:00 Uhr

Ort: Aula Kirchacker

Vorsicht Zecken!

Die wärmeren Temperaturen laden dazu ein, die Freizeit in der Natur zu verbringen. Doch aufgepasst: Jetzt lauern in den Wäldern und Feldern wieder Zecken. Der zu den Spinnentieren gehörende Blutsauger kann durch seinen Stich verschiedene Krankheiten übertragen. Dazu gehören hierzulande die Lyme-Borreliose sowie die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME). Schutz vor dem FSME-Virus bietet eine Impfung, gegen Borreliose gibt es keine solche, die Krankheit ist jedoch mit Antibiotika gut behandelbar. Da Vorsorge bekanntlich besser ist als Nachsorge: Schützen Sie sich bei Ihrem nächsten Waldspaziergang mit langer, dicht schliessender Kleidung, verwenden Sie Insektenschutz-Sprays und suchen Sie Ihren Körper anschliessend gründlich auf mögliche Zecken ab.

tion und Social-Media. In meiner Freizeit bin ich viel mit meinem Rennrad unterwegs und im Fitness anzutreffen.

Haben Sie anstehende Projekte oder Ideen?

Ein grosses Projekt ist zurzeit der Ausbau des Instagram-Auftrittes der Gemeinde und des Trottentheaters.

Was für Inhalte werden auf unseren Social-Media-Kanälen gepostet?

Der Fokus liegt auf vielfältigen Themen, die die Bewohnerinnen und Bewohner interessieren. Dies können beispielsweise Veranstaltungen, News oder spannende Einblicke in die Gemeinde sein. Der Inhalt soll alle Neuhauserinnen und Neuhauser ansprechen, unabhängig von ihrem Alter.

Was werden Sie an unserem jetzigen Social-Media Auftritt verbessern?

Der Auftritt der Gemeinde soll einheitlich und übersichtlich gestaltet sein. Mithilfe von interessanter Bild- und Textsprache möchte ich die Bevölkerung ansprechen. Um eine interessante Plattform zu bieten, soll auch die Frequenz der Postings sowie die Interaktion mit den Nutzerinnen und Nutzer erhöht werden.

Auf welchen Plattformen/Kanälen liegt der Fokus?

Zurzeit hauptsächlich auf Instagram. Für alle, die sich lieber analog informieren, informieren wir weiterhin viermal jährlich mit den Neuhauser News.

Wie verschaffen wir uns einen guten Auftritt auf Social Media?

Wir möchten der Bevölkerung von Neuhausen einen Mehrwert schenken und zeigen, was die Gemeinde alles zu bieten hat. Zudem wäre es schön, mehr Interaktion mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zu erreichen.

RENÉ BOLLINGER – VOM FEUERWEHR-MANNSKIND ZUM VIZEKOMMANDANTEN DER VEREINTEN FEUERWEHR

Mit dem Zusammenschluss der Feuerwehr NOK – Neuhausen Oberklettgau – auf den 1.1.2024 hat René Bollinger das Vizekommando dieser neu gegründeten Feuerwehr übernommen. Zuständig ist die neue Verbandsfeuerwehr für die Gemeinden Neuhausen am Rheinfl, Beringen und Löhningen. Zum Kommandanten wurde der Beringer Tobias Bechtel gewählt, so fiel die Stelle des Vizekommandanten einem Neuhauser zu. Nach dem Rücktritt des ehemaligen Kommandanten Guido Schumann fiel die Wahl auf René Bollinger.

Von Grazia Barbera



Zum Gespräch mit den Neuhauser News kommt René Bollinger direkt von seiner Arbeit, die nicht bei der Feuerwehr ist. «Die Feuerwehr ist meine Leidenschaft, aber nicht vollamtlich», sagt er. Er ist Berufsschullehrer in seinem erlernten Beruf als Sanitär-Installateur und technischer Berater bei den GF Rohrleitungssystemen. «Die Feuerwehr ist meine Freizeit.» Diese Leidenschaft wurde ihm in die Wiege gelegt. Aufgewachsen in Schleitheim, erlebte er zehn Jahre lang seinen Vater als Feuerwehrkommandanten. Früh stieg auch er in die Schleitheimer Feuerwehr ein – «das war 'unser' Verein» – und diente dort schon 15 Jahre lang.

2007 zügelte er nach Neuhausen, und einer seiner ersten Kontakte führte ihn in die hiesige Feuerwehr. «In der Region kennt man sich, ich war kein Fremder.» Der damalige Kommandant Urs Schüpbach moti-

vierte ihn, den Weg als Offizier und dann als Instruktor einzuschlagen. Seit 2014 ist er nun Feuerwehr-Instruktor, die letzten zwei Jahre war er Vizekommandant der Feuerwehr Neuhausen.

Die ersten Gespräche bezüglich eines Zusammenschlusses fanden 2013 statt. Zuerst streckte man die Fühler nach Schaffhausen aus, aber ohne Ergebnis. «Schliesslich orientierten wir uns auf die andere Seite zum Beringer Verband.» Der Hauptgrund, dass es «passte», war schliesslich die demografische Struktur: «Viele Feuerwehrler sind unter Tag nicht dort, wo sie wohnen, aber zahlreiche Neuhauser arbeiten in Beringen und umgekehrt. So ist durch den Zusammenschluss das Problem der Tagesabdeckung gelöst», so René Bollinger. «Die Feuerwehr Neuhausen Oberklettgau ist eine grosse, schlagfertige Feuerwehr.»

Die Übungen finden seit Jahresbeginn in durchmischten Formationen statt, «so lernt man sich schneller kennen». Mitte Jahr werde man ein erstes Resümee ziehen, «um zu sehen, wo die Wegweiser anders gestellt werden müssen». Das Ziel sei die Einheit, das Zusammenwachsen in dieser neuen Feuerwehr. Alle Entscheidungen sollen breit abgestützt sein, auch deswegen treffen sich die Kommandanten regelmässig.

Im neuen Jahr gab es bereits über 20 Alarmierungen, und «man konnte sehen, wie die Zusammenarbeit be-



René Bollinger, ganz rechts im Bild

reits recht gut funktionierte». Man werde sicher nicht alles auf den Kopf stellen, sondern schauen, was schon gut funktioniert und was angepasst werden müsse. «Es soll sich eine professionellere Feuerwehr entwickeln, in der auch die Digitalisierung ihren Platz hat.»

René Bollinger schaut der Zukunft hoffnungsvoll entgegen. «Der Zusammenschluss hat auch eine emotionale Komponente, Liebgewonnenes wird teilweise verändert.» Aber er hat es sich zum Ziel gesetzt, «dem Kind eine Chance zu geben». So wie die 184 Angehörigen des Feuerwehrverbands Neuhausen Oberklettgau, die alle treu ihren Dienst tun, darunter der frühere Kommandant Guido Schumann und der 3. Kommandant der Betriebsfeuerwehren (Syntegon, IVF und SIG) Thomas Buck. Der nächste Meilenstein ist das in Beringen geplante neue Ausbildungszentrum mit dem Magazin NOK, das voraussichtlich bis 2027 fertiggestellt sein soll.

INNOVATIVES KONZEPT FÜR ATTRAKTIVERE GRÜNRÄUME

Neuhausen am Rheinfall plant die Weiterentwicklung seiner Grün- und Freiräume. Ziel ist es, die Lebensqualität der Bevölkerung zu verbessern und attraktive Erholungsmöglichkeiten zu schaffen. Mit einer detaillierten Analyse und gezielten Massnahmen sollen die Grünflächen der Gemeinde aufgewertet werden. Von Sarah Dubs

Die Gemeinde Neuhausen am Rheinfall präsentiert sich mit einer Vielzahl attraktiver Grün- und Freiräume. Auch tragen die zahlreichen Bäume, angrenzenden Wald- und Landwirtschaftsflächen sowie der Rhein zur Attraktivität der Gemeinde bei. Dennoch bestehen Verbesserungsmöglichkeiten, die nun im Rahmen eines neuen Grün- und Freiraumkonzepts angegangen werden sollen.

Das umfassende Konzept, ausgearbeitet in Zusammenarbeit mit der Quadra GmbH - Lebensräume für Mensch und Natur, bietet eine Analyse jedes einzelnen Grünraums in der Gemeinde. In verschiedene Abschnitte unterteilt, möchten wir Ihnen im Folgenden einen kurzen Überblick gewähren.

Analyse

Es wurden 41 Grünräume analysiert und bewertet. Mittels eines Ampelsystems haben die Expertinnen und Experten die Qualität der Freiräume in hoch, mittel und tief eingestuft. Erfreulicherweise hat die Mehrheit der

Grünräume in Neuhausen eine mittlere Freiraumqualität und nur drei der untersuchten Freiräume wurde mit rot (tief) bewertet. In die Analyse wurden unter anderem Kriterien wie Erreichbarkeit oder Biodiversität miteinbezogen, wobei die Freiräume insbesondere von der Aufwertung letzterer profitieren würden.

Fazit

Die Experten und Expertinnen schliessen, dass die Gemeinde der Natur Spielraum lässt und eine hohe Lebensqualität für die Bevölkerung bietet. Positiv wird hervorgehoben, dass sich die Grün- und Freiräume auf das Zentrum konzentrieren wie auch, dass die Aussenquartiere gut mit Spielplätzen versorgt sind, was zu einer hohen Standortattraktivität führt. Negativ fällt auf, dass insbesondere das Zentrum stark versiegelt ist, was dazu führen kann, dass sich diese Flächen bei warmem Wetter stark erhitzen. Auch die teilweise fehlende Barrierefreiheit wird negativ gewichtet.

Ziele

Anhand der Analyseergebnisse wurden sechs Strategieziele ausgearbeitet:

- Bestehende Freiräume werden weiterentwickelt, neue mit der Siedlungsentwicklung abgestimmt.
- Das Freiraumangebot wird unterschiedlichen Ansprüchen gerecht.
- Die Freiräume sind miteinander vernetzt und gut erreichbar.
- Die Freiräume werden differenziert in ihrer qualitativen Eigenart behandelt.
- Die Freiräume fördern die Biodiversität und tragen zur Hitzeminderung bei.
- Bei Planung und Umsetzung von Freiraumanliegen werden Mitwirkungsverfahren durchgeführt.

Konzept und Massnahmen

Zur Umsetzung der Strategie- und Handlungsziele wurden die Massnahmen in drei Prioritätsstufen eingeteilt, von kurzfristiger über mittelfristiger bis hin zu langfristiger Umsetzung. Den umfassenden Massnahmenkatalog finden Sie hier: www.neuhausen.ch/kommunale_planung



Uns interessiert Ihre Meinung!

Der Gemeinderat lädt Sie dazu ein, sich bis am 10. April 2024 zu dem Grün- und Freiraumkonzept zu äussern. Mehr dazu finden Sie auf unserer Homepage: www.neuhausen.ch/kommunale_planung oder direkt via untenstehendem QR-Code.



SCHRITT FÜR SCHRITT EIN BEITRAG ZUR ENERGIEWENDE

Die Gemeinde Neuhausen am Rheinflall investiert in ein neues Beleuchtungskonzept und unterstreicht damit ihr Engagement als Energiestadt. Gemeinsam mit dem Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG (EKS) rüstet sie die öffentliche Beleuchtung auf zukunftsorientierte LED-Technologie um. Von Christian Di Ronco

Schritt 1: Verkauf des Kabelnetzes der öffentlichen Beleuchtung an das EKS

Am 1.1.2022 wurde das Kabelnetz der öffentlichen Beleuchtung der Gemeinde Neuhausen am Rheinflall an das EKS verkauft. Gleichzeitig wurde das EKS beauftragt, das Konzept für die Umrüstung auf eine energieeffiziente LED-Technologie zu erarbeiten. Die Analyse des EKS zur heutigen Strassenbeleuchtung zeigt auf, welche Einsparpotenziale möglich sind.

Schritt 2: Ausgangslage wurde erörtert

Die Gemeinde verfügt aktuell über 135 aufgeführte Strassen und Wege. Von den derzeitigen konventionellen Leuchten sind 800 die ganze Nacht und 230 die halbe Nacht in Betrieb. Der Verbrauch von den Ganznacht-Leuchten liegt bei ca. 352'000 kWh und von den Halbnacht-Leuchten bei ca. 42'300 kWh.

Schritt 3: Lösung für Lichtsteuerung und Leuchtmittel gefunden

Das neue Beleuchtungskonzept wurde auf Grundlage des Strassenrichtplanes am 19.12.2023 vom Gemeinderat genehmigt. Das EKS beschäftigt sich schon seit Jahren mit intelligenten Strassenbeleuchtungen. In Neuhausen am Rheinflall wie auch

in anderen Gemeinden setzt sie dabei auf die Lichtsteuerung der Firma eSAVE AG. Diese zeichnet sich wie folgt aus:

- ausgezeichnetes Preis-/ Leistungsverhältnis
- langjährige und weltweite Erfahrung
- Produkte mit langer Lebensdauer
- eigene Forschung und Entwicklung in Chur
- weitere Referenzen, wie z.B. Zürich und Chur

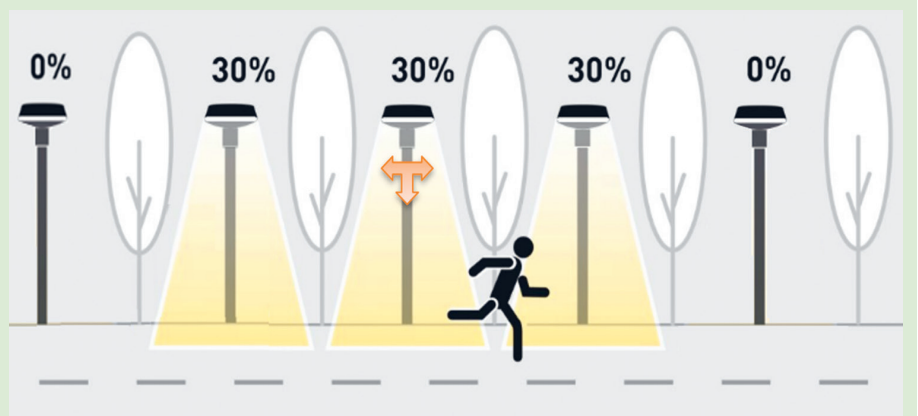
Schritt 4: Zeitplan und Budget

Die Umrüstung der rund 1'200 Leuchten erfolgt über sechs Zonen der Gemeinde und soll von 2024 bis 2026 erfolgen. Die Arbeiten in der Zone 1

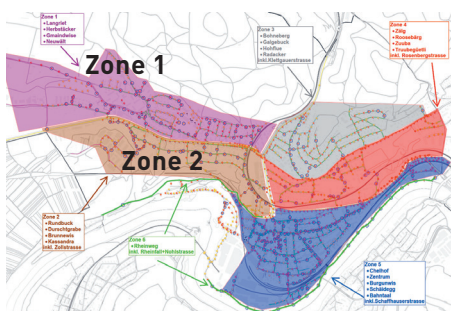
starten Mitte April und in der Zone 2 ca. Mitte Mai. Durch den Wechsel von konventionellen Leuchten zu LED-Leuchten wird pro Leuchte eine Energieersparnis von rund 50% erreicht. Mit der Integration der Steuerung sind weitere 15% möglich. Entsprechend können auch die Unterhaltskosten für die öffentliche Beleuchtung merklich gesenkt werden. Die Gesamtinvestition in die Umrüstung für die öffentliche Beleuchtung auf LED-Technologie beläuft sich auf rund Fr. 1'450'000.–. Durch die Sanierung wird nicht nur ein ökologischer Fortschritt erzielt, sondern auch eine sicherere Umgebung für Fussgänger und alle anderen Verkehrsteilnehmer geschaffen.

LED-Technologie kann mehr als Licht

Die Beleuchtung entlang der Kantonsstrasse und den Sammelstrassen wird über festgelegte dimmbare Profile geschaltet und variiert je nach angenommener Verkehrsdichte. Ausgenommen sind Fussgängerüberwege an den Kantonsstrassen, welche schon von Gesetzes wegen immer zu 100% beleuchtet werden müssen. In den Quartierstrassen, wo früher oft Halbnachtschaltungen üblich waren, eröffnen sich dadurch völlig neue Möglichkeiten. Mit Bewegungsmeldern ausgerüstet, kann die Beleuchtung die ganze Nacht betriebsbereit sein. Registriert ein Sensor eine Bewegung, erhöht sich das Licht am Erfassungsort sowie an den benachbarten Leuchten auf 30%.



Quelle graphisches Schaubild: EKS, Beleuchtungskonzept, 31.08.2023, Seite 8



Alts us Neuhause

HÜTTLIBUECH ENTHÜLLT GEHEIME SCHÄTZE

Vor 60 Jahren verstarb der Neuhauser Dichter Otto Frauenfelder (1879–1964). Nur Familienmitgliedern und engen Freunden war bekannt, dass er auch ein überaus witziger Zeichner war. Einige dieser Schätze werden demnächst in einer Broschüre präsentiert. Von Martin Harzenmoser



Es war wohl der Wunsch des Vaters, eines angesehenen Rechtsanwalts, der Otto Frauenfelder (1879–1964) auf den Pfad des Lehrerberufs führte. Dabei hegte der junge Otto eine viel innigere Leidenschaft für die Künste. Nur zu gern hätt' er sich als Maler oder Bildhauer verwirklicht. Seine künstlerische Ader fand jedoch vorerst in anderen Gefilden Ausdruck. Bereits in den 1920er Jahren etablierte sich Frauenfelder als Mundart- und Festspielsdichter in der Region. Doch nur wenige Eingeweihte wussten um sein verborgenes Talent als exzellenter Karikaturist.

Geliebtes Randenhüttli

Die heimliche Oase für Frauenfelder war die Randenhütte in der Nähe des Zelglis, wo er die nötige Ruhe und Inspiration für sein künstlerisches Schaffen fand. Erstmals tauchten 1918 seine «Spintisierereien» im Hüttlibuech der Amsler-Hütte auf – humorvolle Zeichnungen, die nicht nur den Randen, sondern vor allem auch das geliebte Hüttli thematisierten. Besonders bemerkenswert waren Frauenfelders Darstellungen skurriler Erfindungen, gelegentlich begleitet von

pointierten Kommentaren. Freunde, allen voran der Kantonsschullehrer Eugen Aellen, steuerten mitunter passende Verse bei.

Schüttelreime und anderes

Der Mann, den Zeitgenossen als eher still und verschlossen beschrieben, blühte in geselliger Runde auf. Dort konnte Frauenfelder seine Zuhörer mit witzigen Erzählungen und spontanen Schüttelreimen überraschen. Einige dieser Kostbarkeiten hat er in einem charmanten Büchlein festgehalten, das er später dem ehemaligen Schaffhauser Regierungsrat Dr. Kurt Amsler schenkte. Auch seinen Familienangehörigen und engen Freunden bereitete Frauenfelder mit selbstgebundenen, originellen Büchlein, meist zu Geburtstagen, eine Freude.

Tolpatschiger Hüttligeist

Die Landschaft des Randens und die Natur waren Otto Frauenfelders grosse Liebe. Es scheint, dass er gerne auch des Nachts die Wälder durchstreifte und dort möglicherweise auf den einen oder anderen «Randengeist» traf – ein Motiv, das Frauenfelder auffällig oft mit einem Augenzwinkern in seinen Karikaturen verarbeitete.

Es ist gut möglich, dass er in seinen Zeichnungen auch innerliche Themen verarbeitete. Doch in der Regel wählte er heitere Motive, stets mit dem Ziel, den Gästen der Randenhütte ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Politische Themen mied der Neuhauser Primarlehrer in seinen Zeichnungen grösstenteils, obwohl bereits Mitte der 1930er Jahre dunkle Wolken am politischen Horizont aufzogen. Die im Hüttlibuech hinterlassenen Zeichnungen belegen jedoch, dass Frauenfelders Zeichnungen den



Vergleichen mit Karikaturen im damaligen «Nebelspalter» nicht zu scheuen brauchte.

Zeichnen bis ins hohe Alter

Otto Frauenfelder blieb seinem Hüttli bis fast an sein Lebensende treu. Den Weg dorthin legte er meist zu Fuss zurück. Selbst in seinen letzten Jahren, als er auf einen Transport mit dem Auto angewiesen war, ruhte sein Zeichenstift nicht. Um seine letzten Gedichte zu illustrieren, schuf er mehr als ein Dutzend Federzeichnungen. Zum 80. Geburtstag des Künstlers gestaltete seine Familie ein bezauberndes Büchlein, das jedoch schon lange vergriffen ist.

Neue Broschüre im Trottentheater

Der Rebbauverein Neuhausen hat einige der schönsten Gedichte und viele bislang unveröffentlichte Zeichnungen von Otto Frauenfelder in einer Broschüre zusammengestellt. Sie wird im Rahmen eines Vortrags am Sonntag 14. April um 17:30 Uhr im Trottentheater der Öffentlichkeit präsentiert.

Jungi us Neuhuuse

ZU BESUCH IM BUNDESHAUS

Mitte Februar reisten die beiden Neuhauser 3. Sek-Klassen nach Bern zu einem Besuch im Bundeshaus. Der Text ist eine Koproduktion der SchülerInnen der 3sA und den Lehrpersonen Bettina Sostmann, Roman Prinz und Markus Marti.



eine davon. Spannend waren die Details, die sie uns erzählte: die Infos zu den Dolmetschenden die Redezeit-Regeln, das Abstimmungsverfahren und vieles mehr.

Es war ein aufregender und spannender Besuch. Schön war, dass sich Frau Munz richtig viel Zeit für uns genommen hat und unsere vielen Fragen, mit denen wir sie bombardierten, wirklich gründlich beantwortete. Gibt es Korruption im Bundeshaus? Ist die Schweiz im Ukraine-Konflikt wirklich neutral? Seit wann sind Sie in der Politik? Wie arbeiten Sie mit Personen zusammen, die anders denken als Sie?

Vor dem Besuch im Bundeshaus hatten wir Zeit für einen Spaziergang durch die Altstadt bis zum Bärengraben. Den Rückweg die Altstadt hoch bis zurück zum Bundeshaus durften wir selbständig gehen. Viele von uns haben sich einen Döner gekauft oder einen McDonald gesucht. Es war schön, durch die Gassen in der Berner Altstadt zu flanieren.

Bald nach dem Abschied von Frau Munz ging es wieder heimwärts. Tricky war das Umsteigen in Zürich. Wir hatten sechs Minuten Zeit fürs Umsteigen und mussten dabei vom Gleis 31, im Untergrund auf der Südseite, zum Gleis 18 – oben ganz am Nordende des Bahnhofs – wechseln. Mit einem Sprint haben es alle 40 geschafft. Uff.

Nationalrätin Martina Munz empfing die 38 Schüler/innen und 3 Lehrpersonen und nahm sich Zeit für eine spannende Führung durch die «heiligen Hallen unserer Demokratie» samt ausführlicher Fragerunde.

Der Security-Check beim Betreten des Bundeshauses kann man vergleichen mit dem am Flughafen. Wir mussten zuvor unsere Getränkeflaschen ausleeren, unsere IDs wurden gecheckt und unser Gepäck geröntgt. Der Innenbereich des Besuchereingangs ist modern gestaltet, die vielen Personen, die ins Bundeshaus kamen, waren elegant und seriös gekleidet.

Frau Munz hat uns herzlich empfangen und uns zuerst in die grosse Eingangshalle des Bundeshauses geführt, ein imposanter Raum mit eleganten Treppen und der Statue des Rütlichschwurs. Dort erklärte sie uns die geschichtlichen Hintergründe des Baus und wies uns auf viele spannende Details hin. So ist das Wappen des Kantons Jura, der erst lange nach dem Bau des Bundeshauses gegründet wurde, nicht bei allen anderen in der Glaskuppel vertreten, sondern separat unterhalb angebracht. Zudem

hat es einen Balkon, der ins Innere des Hauses schaut.

Im Ständeratssaal durften wir uns auf die Stühle der 46 Vertreterinnen und Vertreter der Kantone setzen. Frau Munz erklärte uns, wie eine Sitzung abläuft und auch, wo jeweils die Bundesräte sitzen. Spannend war, dass auf dem grossen alten Wandbild sicher über hundert Männer abgebildet sind, die miteinander diskutierten, aber nur eine Handvoll Frauen. Sie hüteten die Kinder.

Im imposanten Nationalratssaal sitzen die 200 gewählten Personen, die das Volk vertreten. Frau Munz ist



Veranstaltungsagenda

Neuhauser Markt

Jeweils freitags auf dem Platz für alli, 15:00 – 18:30 Uhr



15. März 2024

St. Patricks Day, Platz für alli, 15:00 – 20:00 Uhr

16. März 2024

Kinderkleiderbörse, Rhyfallhalle, 10:00 – 13:00 Uhr

17. März 2024

Familyday – offene Turnhalle, Rhyfallhalle, 9:30 – 12:00 Uhr

23. März 2024

Chrissi Sokoll – «Midlife Chrissi – jetzt erst recht!», Trottentheater, 20:00 Uhr

23. März 2024

Tag der offenen Tür, Gemeindebibliothek, 10:00 – 16:00 Uhr

24. März 2024

Sonntagsmatinée mit Luzia Tschirky, Trottentheater, 11:00 Uhr



30. März 2024

Gottesdienst mit Osterfeuer, katholische Kirche Hl. Kreuz, 21:00 Uhr

31. März 2024

Gottesdienst, katholische Kirche Hl. Kreuz, 09:30 Uhr

03. April 2024

Bildervortrag Nordmazedonien, kath. Pfarreizentrum, 19:00 Uhr

06. April 2024

Michael Elsener – «alles wird gut», Trottentheater, 20:00 Uhr.



13. April 2024

Antik - Floh - & Sammlermark, Platz für alli, 8:00 – 16:00 Uhr

30. April 2024

Tanz in den Mai mit Live-Musik, Platz für alli, 18:00 – 22:00 Uhr.

08. Mai 2024

Ökumenischer Gottesdienst, katholische Kirche Hl. Kreuz, 17:00 Uhr

11. Mai 2024

Antik - Floh - & Sammlermark, Platz für alli, 8:00 – 16:00 Uhr

25. Mai 2024

Frühlingsfest vom Ortsmarketing, Platz für alli, 11:00 - 19:00 Uhr

08. Juni 2024

Antik - Floh - & Sammlermark, Platz für alli, 8:00 – 16:00 Uhr

Familientreff Neuhausen



Entsorgungsagenda

Nächste Papiersammlungen:

4. Mai 2024

Notfalltreffpunkte in den Quartieren:

Pausenplätze Schulhaus

- Gemeindewiesen 1

- Kirchacker

- Rosenberg



Wichtige Adressen/ Telefonnummern:

Einwohnerkontrolle

Zentralstrasse 52,
Tel. 052 674 22 30

Bauverwaltung

Chlaffentalstrasse 108,
Tel. 052 632 66 00

Schulverwaltung

Rheingoldstrasse 13,
Tel. 052 672 69 29

Steuerverwaltung

J. J. Wepfer-Strasse 6,
8200 Schaffhausen
Tel. 052 632 79 50

Bestattungswesen

Chlaffentalstrasse 108,
Tel. 052 632 66 00

Verwaltungspolizei Neuhausen

Zentralstrasse 52,
Tel. 052 674 23 13

Schaffhauser Polizei

Rheingoldstrasse 26,
Tel. 052 632 89 20

Feuerwehr

Rheingoldstrasse 25,
Tel. 118

Folgt uns auf Instagram!



@GEMEINDE_NEUHAUSEN_AM_RHF

Impressum

Ausgabe Nr. 1 / 4. Jahrgang

Auflage: 5800 Exemplare

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Gemeindeverwaltung
Neuhausen am Rheinfall
Gemeindehaus

8212 Neuhausen am Rheinfall
052 674 21 11, info@neuhausen.ch

Layout und Druck: Kuhn-Druck AG

Verteilung: Schazo AG



Neuhausen am Rheinfall
Wir sind dabei



myclimate.org/01-24-538659

